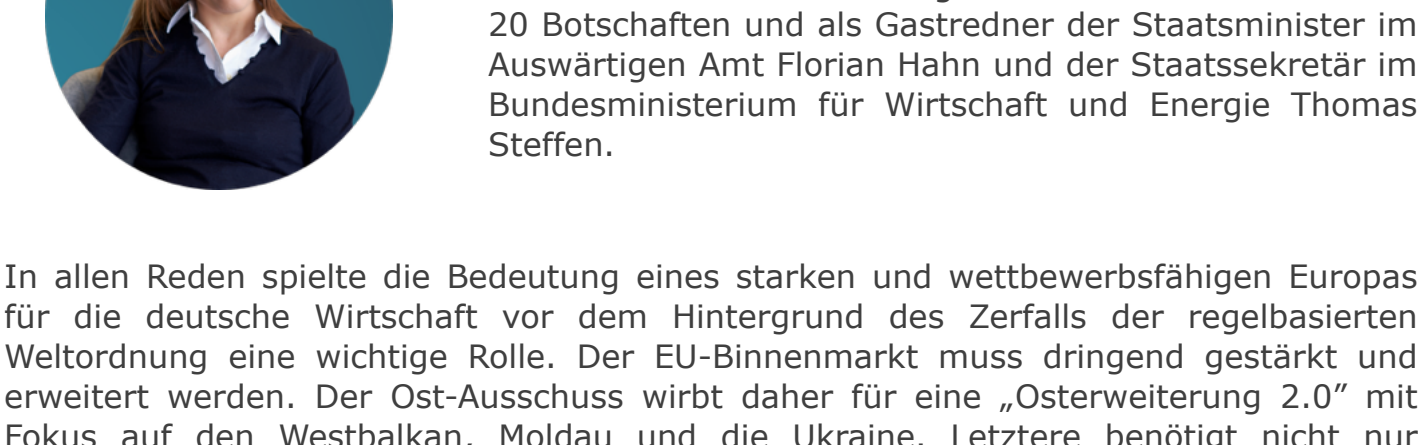




Sehr geehrte Damen und Herren,

bei unserer Jahresveranstaltung in Berlin konnten wir am 11. Juni rund 250 Gäste begrüßen. Vertreten waren über 20 Botschaften und als Gastredner der Staatsminister im Auswärtigen Amt Florian Hahn und der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Thomas Steffen.

In allen Reden spielte die Bedeutung eines starken und wettbewerbsfähigen Europas für die deutsche Wirtschaft vor dem Hintergrund des Zerfalls der regelbasierten Weltordnung eine wichtige Rolle. Der EU-Binnenmarkt muss dringend gestärkt und erweitert werden. Der Ost-Ausschuss wirbt daher für eine „Osterweiterung 2.0“ mit Fokus auf den Westbalkan, Moldau und die Ukraine. Letztere benötigt nicht nur Unterstützung im Krieg, sondern auch Perspektiven für den Wiederaufbau, bei dem deutsche Unternehmen eine aktive Rolle spielen. Auch Zentralasien rückt als rohstoffreiche Region mit großem Potenzial für Energie- und Lieferkettenpartnerschaften in den Fokus.

Staatsminister Hahn sprach sich dezidiert für Allianzen von Politik und Wirtschaft zur Erschließung neuer Märkte aus. Staatssekretär Steffen kündigte an, die Privatwirtschaft und den Ost-Ausschuss bei Gesprächen der Bundeswirtschaftsministerin mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus Osteuropa einzubeziehen. Das ist öffentlich-private Partnerschaft in ihrer besten Form. Wir freuen uns darauf!

Ihre Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

Außenwirtschaft unterm Erdbeermond

Jahresveranstaltung des Ost-Ausschusses mit Staatsminister Hahn und Staatssekretär Steffen/ Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Osteuropa von strategischer Bedeutung



Rund 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Diplomatie und Verbänden kamen am 11. Juni zur Jahresveranstaltung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft in Berlin zusammen. Gastredner im historischen Ballsaal des Hotels de Rome waren der Staatsminister im Auswärtigen Amt Florian Hahn und der neue Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) Thomas Steffen, der erst wenige Stunden zuvor berufen worden war. Am traditionellen Jahresempfang der ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft nahmen außerdem der kasachische Bau- und Industrieminister Versayin Nagaspayew und Vertreterinnen und Vertreter von über 20 Botschaften teil. [Mehr lesen](#)

**Multiplikatoren für die europäische Idee**

Empfang der 22. Generation des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft in Berlin

Sofija aus Belgrad ist das erste Mal in Berlin und steht auf diesem Abend gleich im Mittelpunkt – zusammen mit über 50 weiteren jungen Berufsanfängern der 22. Generation des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft. Wie jedes Jahr werden die jungen Nachwuchskräfte aus Kroatien und den Ländern des Westlichen Balkans im Rahmen ihrer Einführungswoche in Berlin vom Ost-Ausschuss und vielen teilnehmenden Unternehmen feierlich empfangen, bevor sie Anfang Juli ihre Praktika in Unternehmen in Deutschland antreten. [Mehr lesen](#)

**Strategische Partnerschaft mit Zukunft**

Deutsch-Usbekischer Wirtschaftsrat in Düsseldorf mit Premier Aripov

Am 19. Juni 2025 fand in Düsseldorf die 9. Sitzung des Deutsch-Usbekischen Wirtschaftsrates (DUWIRAT) statt – das zentrale bilaterale Forum zur Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Usbekistan. Die Sitzung brachte über 100 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Institutionen beider Länder zusammen. Die usbekische Delegation wurde vom usbekischen Premierminister Abdulla Aripov persönlich geleitet. [Mehr lesen](#)

**Europäische Resilienz auf der Schiene**

Rail-Baltica-Seminar bringt Politik und Wirtschaft in Berlin zusammen/ Anbindung des Baltikums bis 2030

Es geht um eine Strecke, die 870 Kilometer lang ist und künftig die Baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen mit Polen und dem mitteleuropäischen Bahnnetz verbinden soll. Im Rahmen des Seminars „Rail Baltica – a gateway to Europe's future and resilience“ versammelten sich am 18. Juni in Berlin rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie, um über den aktuellen Stand, die strategische Bedeutung und die Herausforderungen dieses transeuropäischen Infrastrukturvorhabens zu diskutieren. [Mehr lesen](#)

**Chance Wiederaufbau**

Deutsche Wirtschaft gestaltet Zukunft in der Ukraine/ Ukraine-Konferenz des Ost-Ausschusses in Berlin

Am 11. Juni 2025 organisierte der Service Desk Ukraine des Ost-Ausschusses die Konferenz „Doing Business in Ukraine“, an der im Berliner Hotel de Rome über 100 Gäste aus internationalen Unternehmen, der deutschen Regierung und Wirtschaftsverbänden teilnahmen. Im Mittelpunkt standen die aktuelle Wirtschaftslage in der Ukraine, die Herausforderungen für Unternehmen sowie Vorschläge zur Verbesserung der Investitionsbedingungen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. [Mehr lesen](#)

**Finanzierung als Wettbewerbsvorteil**

Auftaktveranstaltung zum Expertenpool Finanzen/ Osteuropa und Zentralasien stark im Fokus der Finanzwirtschaft

Am 10. Juni fand die Auftaktveranstaltung des neuen Expertenpools Finanzen des Ost-Ausschusses mit großer Beteiligung der exportierenden und produzierenden Wirtschaft statt. Mit der Gründung des Expertenpools reagierte der Ost-Ausschuss auf die stark steigende Nachfrage nach Finanzierungslösungen, Förderungen und Absicherungen. In dem Pool sind Spezialisten von Private-, Entwicklungs- und Förderbanken, staatlichen Garantiegebern, Versicherern und Beteiligungsgesellschaften vereint. Das übergeordnete Ziel ist die Stärkung der deutschen Wirtschaft in den Ländern Osteuropas und Zentralasiens, mit besonderem Fokus auf mittelständische Firmen. [Mehr lesen](#)

Termine

02. Juli 2025 | online
RailConTec Ukraine – Ihre Basis im Bahntechnikmarkt Ukraine

02. Juli 2025 | Hamburg
Hamburger Außenwirtschaftstag 2025 (mit Ost-Ausschuss-Workshop zu Südosteuropa)

07. Juli 2025 | online
Webinarreihe „Team Deutschland“ – Den Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam vorantreiben

08. Juli 2025 | Köln
Präsentation des German-CEE Business Outlook 2025 von KPMG und Ost-Ausschuss

25. - 28. August 2025 | Tscholpon-Ata
Delegationsreise nach Kirgisistan

8. - 12. September 2025 | Kirgisistan
Markterkundungsreise nach Kirgisistan. Tourismus und Alpinismus

23. September 2025 | Offenbach
Tag der Exportweltmeister
HIER: Kostenfreie Tickets für Ost-Ausschuss-Mitglieder

8. - 11. Oktober 2025 | Armenien
IT-Delegationsreise nach Jerevan

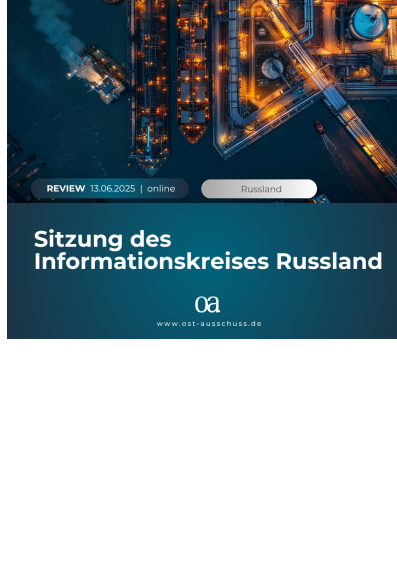
Auch wenn der Konflikt zwischen Israel und dem Iran sowie die Handelspolitik von US-Präsident Trump für große Unsicherheit sorgen und das internationale Umfeld schwierig bleibt, dürfte das Wachstum in den meisten Volkswirtschaften in Mittel-, Ost- und Südosteuropa 2025 und 2026 robust bleiben – auch in den östlichen EU-Mitgliedern. Das zeigt die neue **Sommerprognose des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw)** für 23 Länder der Region.

Für 2025 prognostiziert das wiiw den östlichen EU-Mitgliedern ein Wachstum von durchschnittlich 2,3 Prozent, eine leichte Revision nach unten um 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Frühjahrsprognose. 2026 sollte das Wachstum mit 2,8 Prozent weiter anziehen – wie bereits im Frühjahr erwartet. Die sechs Staaten des Westlichen Balkans werden demnach 2025 um durchschnittlich drei Prozent und 2026 um 3,6 Prozent expandieren. Die Aussichten für die kriegsgeplagte Ukraine haben sich erneut eingetrübt. Bei Aggressor Russland dürfte sich das starke Wachstum der beiden vergangenen Jahre 2025 auf zwei Prozent halbießen und sich im kommenden Jahr weiter verlangsamen. Einen Ausreißer nach oben stellt Kasachstan dar, das dank sprudelnder Öleinnahmen und eines prosperierenden Bausektors um fünf Prozent wächst.

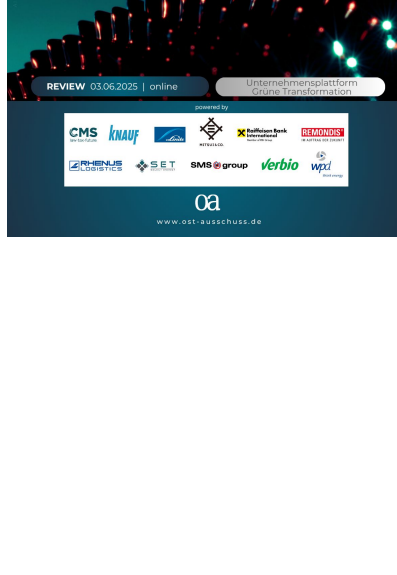
Die Prognose finden Sie [hier](#).

Ost-Ausschuss in Kürze

In der jüngsten **Sitzung des Informationskreises Russland am 13. Juni** standen die innenpolitische Lage, der internationale Öhandel und rechtliche Rahmenbedingungen für Unternehmen im Fokus. Der Krieg gegen die Ukraine wird in Moskau weitgehend aus dem Alltag verdrängt – Veranstaltungen und Konsum lenken ab. Trotz spürbarer Inflation und wirtschaftlicher Belastungen bleibt die öffentliche Kritik gering. Strategisch setzt die russische Führung auf einen möglichen Kurswechsel der USA, um den Krieg fortzuführen. Unterdessen verändert sich die globale Dynamik im Öhandel: Die Nachfrage verlagert sich zunehmend in Schwellenländer. Russland bleibt trotz Sanktionen ein bedeutender Akteur – mit einer großen Schattenflotte und neuen Handelsstrukturen. Die Einnahmen aus Energieexporten sind aber gesunken, vor allem im Gasbereich. Ein neues Gesetz zur Rückkehr ausländischer Unternehmen nach Russland wurde in erster Lesung verabschiedet. Es betrifft nur Rückkehrer, nicht Neuinvestitionen, die einer Genehmigungspflicht für Firmen aus „unfreundlichen Staaten“ unterliegen. Die Kriterien sind aber vage und könnten willkürlich ausgelegt werden.



Im Rahmen der **Veranstaltungsreihe „Grüner wird's nicht“** ging es am **3. Juni** um die Einsatzmöglichkeiten und die Wettbewerbsfähigkeit von grünem Stahl. In Schweden entsteht das weltweit erste großtechnische grüne Stahlwerk – mit Beteiligung des deutschen Anlagenbauers SMS group - ein Leuchtturmprojekt mit Signalwirkung. Doch klar ist auch: Günstiger Strom, grüner Wasserstoff und politische Unterstützung sind Voraussetzungen, die nicht überall gegeben sind. In Deutschland rückt deshalb das Thema Recycling stärker in den Fokus: Urban Mining, moderne Aufbereitungstechnologien und effiziente Sammelsysteme werden immer wichtiger. Gleichzeitig eröffnen sich auch in Osteuropa neue Perspektiven – durch gezielte Förderprogramme und wachsendes Investitionsinteresse. Grüne Lösungen brauchen tragfähige Geschäftsmodelle – und einen realistischen Blick auf den Status quo.



Aus unseren Mitgliedsunternehmen

+++ Der deutsche Einzelhandelskonzern **Schwarz-Gruppe** plant, eine Mehrheitsbeteiligung an der rumänischen Einzelhandelskette La Cocos zu erwerben.

+++ Der deutsch-schweizerische Maschinenbaukonzern **Liebherr** wird den Betrieb seines bulgarischen Werks für die Herstellung von Klimaanlagen in Mariza umstrukturieren und erweitern, wobei der Schwerpunkt auf der Montage von Produkten für die Luftfahrt und den Transport liegen wird.

+++ Die **Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)** hat eine 60-prozentige Beteiligung am multimodalen Terminal Eurobridge in der ukrainischen Region Transkarpatien erworben.

+++ Die **Kärcher-Gruppe** hat über ihre lokale Tochtergesellschaft CER Cleaning Equipment nach einer Investition von 115 Millionen Euro ihre dritte Produktionsstätte in Rumänien eingeweiht.

Wenn Sie Ihre Unternehmensnachrichten aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien über unseren Newsletter verbreiten möchten, senden Sie uns diese gerne zu: chimimighoffen@oa-ev.de



Der Ost-Ausschuss unterstützt als größte Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft Ihr Unternehmen in 29 Ländern Mittel- und Osteuropas & Zentralasiens.

Jetzt informieren und Mitglied werden!

Bei Fragen zur Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss wenden Sie sich gerne an Anke Zimdars | Mitglieder@oa-ev.de | T. +49 30 206167-119 | [Weitere Informationen](#)

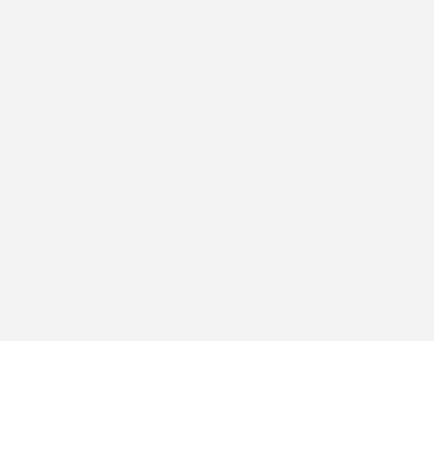
Medienecho

03. Juni 2025 | Markt und Mittelstand
Kasachstan im Aufwind: Der neue Chancenmarkt für den deutschen Mittelstand

19. Juni 2025 | The Baltic Times
Around 100 industry leaders gather in Berlin to discuss Rail Baltica's role in shaping Europe's strategic future

21. Juni 2025 | Uzbekistan National News Agency
Deutschland-Usbekistan: Neue Perspektiven für die Zusammenarbeit

25. Juni 2025 | Germany Trade & Invest
Kostendruck treibt Unternehmen nach Osteuropa



Publikationen

Mittel- und Osteuropa Jahrbuch 2025 ist da

Zur Jahresveranstaltung des Ost-Ausschusses am 11. Juni ist das neue Mittel- und Osteuropa Jahrbuch erschienen. Ein zentrales Thema sind die neuen geopolitischen Herausforderungen und deren Auswirkungen auf die deutschen Wirtschaftsbeziehungen mit Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien sein. In ausführlichen Berichten aus unseren Regionaldirektionen erfahren Sie mehr über die spannenden Aktivitäten des Ost-Ausschusses im Berichtsjahr 2024/2025. Auf den Länderseiten finden Sie Wirtschaftsdaten zu allen 29 Zielländern des Ost-Ausschusses. Das Jahrbuch wird kostenfrei an Mitglieder und Partner des Ost-Ausschusses versandt, bei vielen Veranstaltungen des Ost-Ausschusses ausgelegt und kann von Interessenten hier angefordert werden.



Letzte Meldung

80 Euro für Strandliege: Urlauber-Lieblich wird zum Luxusland und bangt um Deutsche

Kroatien galt lange als günstige Alternative zu Spanien oder Italien – doch immer mehr Urlauber klagen über überzogene Preise. Erste Auswirkungen zeigen sich bereits in den Buchungszahlen. [Mehr lesen via Focus](#)

Wir danken unseren Hauptsponsoren 2025

Hier finden Sie unsere Sponsoring-Angebote

Sie fanden unseren Newsletter informativ und möchten ihn weiterempfehlen? Einfach diesen Link an Interessierte weiterreichen.

Wir freuen uns über Ihr Feedback. Redaktion: Christian Himmlighoffen | C.Himmlighoffen@oa-ev.de

© 2025 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Breite Straße 29, 10178 Berlin Impressum | Datenschutz | Homepage

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten? [Abmelden](#)